



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43b
Signatur: Cent. VI, 43b

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Also geschicht ez auch dz d' vōjancē d' lib vōget in vōteilen ^{67f.}

in Senisi als groß ist d' vōflūssit. dz d' ge-
mug die moß vōbergen vñ stet darnach gestet
die moß des vōberganges geschach an fünf
teilen. In ersten vōberget er d' aussen fünf
sinn des. an. dz also dz sie auf die selbe stund
re vōbung werde berambt. In de ander mal
vōberisset er die gedancē des. an. vñ d' ge-
dancē sein als vil gesprochen als ein zwon-
ung nu wort nicht in de. an. gezwungen
noch zwonget nicht als d. Inact spricht
den allem die vōtreffenlich sūfite gotz. d' d'
gibt freud vñ jubel vñ dz empfendet man
wedlichen vñ de herzen in gutt. In den
druten mal wort vōbertraffen die bestherden
heit d' vñ d' sūnde wegen plint ist worden
d' werde den re ange von de vōbertraffen
erleuchtet dz sie erkomet vñ sūcht re plint
heit die sie vor mit erkant hat. In vrede
mal wort d' will vōbertraffen vñ d' emug
mit got zewilt de wille mit re nach re.
vñ d' da vor was begnug zu den redythe
dingen. vñ d' got vōderwertig was d' wort
den in hūg. In kert sich den zu got vñ
gleichet sich den gēgliche seme vollen.
In funften mal vōberget sie d' gedechtnis
die vor in pñfletigen vñ vñcemen dingen
knet vñ alleweg treg vñ ablefig was vñ